

Verhaltensempfehlungen Erdbeben

Verhalten vor einem Erdbeben:

- bei Auswahl und Anmietung von Wohnungen auf Erdbebensicherheit des Gebäudes achten, Hanglage vermeiden
- Regale und Schränke fest an der Zimmerwand zu verankern, aber nicht in der Nähe von Ausgängen
- schwere Gegenstände bodennah aufbewahren; Bilder, Spiegel, Kronleuchter nicht über Betten und Sofas anbringen
- zerbrechliche Gegenstände wie Flaschen, Gläser, Porzellan sowie Haushaltschemikalien und entflammbare Flüssigkeiten in verschlossenen Schränken aufzubewahren
- Notausgänge, Fluchtwege und sichere Zufluchtsorte im Haus und im Freien kennen, wie auch die von den Behörden organisierten Sammelpunkte
- wissen, wo die Haupthähne und Hauptschalter für Gas, Wasser und Strom sind und wie man diese abstellt
- Notfallrucksack vorbereiten und auf dem vorgesehenen Fluchtweg deponieren
- Notausrüstung an einem sicheren Ort deponieren, der auch nach großen Zerstörungen mit hoher Wahrscheinlichkeit zugänglich sein wird
- Handlungsabläufe regelmäßig besprechen und auf Aktualität prüfen
- Hilfe zur Selbsthilfe organisieren mit Nachbarn, Familie und Freunden

Verhalten bei einem Erdbeben:

Ruhe bewahren und den eigenen Vorbereitungen vertrauen!

Im Gebäude

- Deckung suchen unter stabilen Möbelstücken oder im Türrahmen
- In Acht nehmen vor herunterfallenden oder umstürzenden Gegenständen
- Nähe zu Fenstern und Glaswänden meiden, die zerbrechen könnten
- Gebäude nur verlassen, wenn Umgebung sicher ist (wenn z. B. keine weiteren Gegenstände wie etwa Ziegel herunterfallen)
- Flucht nur aus dem Gebäude, nicht in einen anderen „sicheren“ Raum
- keine Aufzüge benutzen, in Treppenhäusern nach unten nicht Richtung Dach gehen

Im Freien

- im Freien bleiben, nicht in ein Gebäude fliehen
- Nähe zu allen Dingen meiden, die einstürzen oder herunterfallen könnten (Gebäude, Brücken, Strommasten, große Bäume, Reklametafeln)

Im Auto:

- Erdbeben sind im Auto nicht sofort erkennbar, unruhige Lenkung oder das Gefühl eines geplatzten Reifens könnten ein Hinweis sein
- Fahrzeug anhalten und während des Bebens nicht verlassen
- Brücken, Unterführungen, Tunnel, Gebäuden am Straßenrand meiden
- Rettungsgasse freihalten!

Das Auto wird als Fortbewegungsmittel wegen verstopfter, zerstörter und gesperrter Straßen ausfallen.

Verhalten nach einem Erdbeben:

Auf Nachbeben gefasst sein!

- Hilfe leisten, ohne sich dabei selbst zu gefährden
- Gebäude auf Schäden prüfen, einsturzgefährdete Gebäude nicht betreten
- Gebäude und Umgebung nach Brandherden absuchen (kleinere Feuer bei Möglichkeit löschen und/oder die Feuerwehr alarmieren)
- Gas-, Wasser- und Stromleitung auf Schäden prüfen und bei Verdacht abschalten
- Informationen über noch verfügbare Medien verfolgen
- Nur in Notfällen telefonieren (Netz für wirkliche Notfälle freihalten).
- Keine privaten Autofahrten (Straßen für Einsatzkräfte freihalten).
- Anweisungen der Einsatzkräfte befolgen.
- bei Bedarf externer Hilfe, Sammelplätze aufsuchen
- da mit Unterbrechung der Wasserversorgung zu rechnen ist, Badewanne volllaufen lassen, sofern möglich und das eigene Haus ohne nennenswerte Schäden geblieben ist
- mit Unterbrechung der Stromversorgung rechnen und Folgen beachten

ACHTUNG:

- In Trümmern eingeschlossene Personen decken Mund und Nase ab. Nicht um Hilfe rufen, da durch Staub und Gase Erstickungsgefahr droht!
Durch Klopfzeichen auf sich aufmerksam machen.

Notfallrucksack:

Pro Person ein transportables Gepäckstück, kein sperriger Koffer, sollte enthalten:

- persönliche Medikamente, Ersatzbrille für Brillenträger
- Erste-Hilfe-Material
- batteriebetriebenes Radio, Reservebatterien
- Taschenlampe, Reservebatterien
- Powerbank
- wichtige persönliche Dokumente, auch als Kopie
- Bargeld in kleiner Stückelung
- haltbare Verpflegung und Wasser
- Essgeschirr und -besteck, Dosenöffner, Taschenmesser
- Schlafsack, Decke, Iso-Matte
- Kleidung für ein paar Tage, auch Wetterschutzbekleidung
- Hygieneartikel, Ersatzwäsche
- Wasserfilter
- Schutzhelm
- Streichhölzer oder Feuerzeug

Notausrüstung:

- Wasser und haltbare Verpflegung für mind. 3 Tage
- Tragbarer Ofen bzw. Kocher mit Gaskartuschen
- A-B-C Feuerlöscher
- Kleidung für jede Witterung, Schuhe, Stiefel
- Werkzeuge (Hammer, Axt, Brechstange, Spaten), Arbeitshandschuhe
- Umfangreicher Erste-Hilfe-Kasten
- Großer Eimer, Sägespäne, stabile Plastiktüten – (Stichwort „Not-Toilette“)
- Toilettenpapier, Hygieneartikel, Desinfektionsmittel
- Powerstation
- Mittel zur Wasserentkeimung & Trinkwasseraufbereitung (Chlordioxid Tabletten)

Folgen der Unterbrechung der Stromversorgung:

- Ausfall wichtiger IT- und Telekommunikationssysteme – kein Telefon, kein Internet, somit auch keine Notrufe
- keine Trinkwasserversorgung
- Ausfall der Müll- und Abwasserentsorgung, keine Toilettenspülung
- kein Radio oder Fernsehen
- Beeinträchtigungen des Gesundheitssystems, Krankenhäuser laufen mit Notstromaggregaten
- Ausfall von Kühlsystemen (Kühlschrank, Gefriertruhe etc.), Lebensmittel verderben, unterbrochene Lieferketten
- ohne funktionierende Kassensysteme, Kühltruhen und Eingangstüren in Supermärkten könnten Geschäfte geschlossen bleiben
- Geldautomaten und elektronische Zahlungssysteme fallen aus
- Pumpen an Zapfsäulen an Tankstellen funktionieren nicht, kein Treibstoff
- Ausfall öffentlicher Verkehrsmittel, der Straßenbeleuchtung und Ampelsystemen
- Ausfall der Belüftung in Tunneln, Tunnel müssen gesperrt werden
- Ausfall von Aufzügen und Alarmanlagen
- Elektronische Geräte können nicht mehr aufgeladen werden